

Schritt um Schritt zur Spurensuche

EVI KLIEMAND

Vernissage Schloss Bonndorf

Bis 7. Juni 1998 zeigt Evi Kliemand in sieben Sälen des Schlosses Bonndorf im Landkreis Waldshut «Neue Bilder.» 1999 werden ihre Werke im Dresdner Albertinum präsentiert.

cb – Nach der Ausstellung ihres umfassenden «Euvres der grossen Stellwände 1994» in der Pinacoteca Casa Rusca, Locarno, Schweiz, und Desenzano, Italien, hat Evi Kliemand im Schloss Bonndorf wiederum ideale Räumlichkeiten gefunden, um ihre «Neuen Bilder, grosse Notizen ohne Titel» auszustellen. Die 50 grossformatigen, mehrteiligen Tafelbilder sind an beiden Atelierorten Lavadina

und Intragna zwischen 1996 bis zum neuesten Bild «Notizen im Februar» 1998 entstanden. Eine Fotoserie zeigt per Fernseher das Wechselspiel zwischen Lebenswelt und künstlerischer Produktion.

Der Landrat des Landkreises Waldshut, Bernhard Wütz, begrüsst am Sonntag einen Saal voller Kunstinteressierter aus dem In- und Ausland und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass Evi Kliemand die erste Liechtensteinerin ist, die dort ausstellt und gleichzeitig mit ihrer Ausstellung das 20jährige Jubiläum des Kulturzentrums Schloss Bonndorf eröffnet. Die grenzüberschreitenden Kontakte hätten, neben dem kulturellen Aspekt, immer auch eine menschliche Komponente. Friedemann Malsch, Konservator der Liech-



1/2 Vaterland
Die 28. April 1998

Evi Kliemand legte ihre ganze Körperlichkeit in das Bild «Torso II», rechts und in der Mitte erkennbar.

(Fotos: cb)



Grosses Interesse an Evi Kliemands Ausstellung: v. l. n. r.: Landrat Bernhard Wütz, Evi Kliemand, Ralph Kellenberger, Friedemann Malsch mit Gattin.

tensteinischen Staatlichen Kunstsammlungen, Vaduz, stellte die Künstlerin kurz vor und würdigte Evi Kliemands Engagement als Kunstvermittlerin.

Der Kulturreferent des Landratsamts Waldshut, Jürgen Glocker, führte in die Ausstellungswerke ein: «Das vielseitige, vielgestaltige, vieldeutige, mit geradezu vergetativer Konsequenz wachsende Schaffen Evi Kliemands ist ein Land, ist ein Kontinent eigenen Rechts, ein Kontinent, der es verlohnt, ihn Schritt um Schritt zu erkunden. Und wenn man einmal diese Erkundungs- und Forschungsreise begonnen hat, wenn Sie beispielsweise in diese Bonndorfer Kliemand-Räume eingetaucht sind, wenn Sie sich in dem kräftigen oder zarten, aber stets entschiedenen Duktus der hier präsentierten Arbeiten, ihrer intensiven oder diskreten Farbigkeit und zeichenhaften Sprache verloren und wiedergefunden haben, wenn Sie den leichten, den federleichten Schwingen und Schwingungen der grossen vogelartigen, schwanhaften Kalligraphien und den verstörenden Blutmalen und Blutspuren des letzten Ausstellungsraums, wenn Sie den hellen und den dunklen Seelenvögeln nachgespürt, wenn Sie das Blaue Herz im Raum gleich nebenan gesucht und gefunden, wenn Sie es durchbuchstabiert haben, dann werden Sie die Welt sehr wahrscheinlich mit anderen, mit neuen Augen sehen. Evi Kliemands Werk lebt aus der Distanz, hat ihre Wurzeln in der Fähigkeit zur Distanzierung, die es ihr ermöglicht, sich ganz und gar, buchstäblich mit Haut und Haaren auf Nähe einzulassen, auf die Dinge, auf Natur und Kreatürlichkeit, auf Fluss und See und Gras, auf Pflanzen und Tiere.

Das körperliche Mass des einzelnen Moduls wird wie im Tanz zur Prägung, zur Geste, Form und Dimensi-

on – bis hin zum Schritt, zur Fussspur, zur Spur des Körpers der Künstlerin, die wir auf manchen Bildern verfolgen können», so der Kulturreferent.

Nach diesen interessanten Ausführungen gingen die Besucher mit wachen Augen selbst auf Spurensuche. Im Rahmen der Ausstellung findet im Schloss Bonndorf am 14. Mai 1998 um 20 Uhr eine Begegnung zwischen der Malerin und Lyrikerin und dem Komponisten und Interpreten Caspar Guyer statt.

Die Ausstellung ist mittwochs bis sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Ein weiterer Höhepunkt im Schloss Bonndorf ist der 4. Juli, wenn das Gewandhaus-Quartett Leipzig des 1991 in Intragna verstorbenen Komponisten Ermanno Maggini letztes Streichquartett zur deutschen Uraufführung bringen wird.

2/2

Liechtensteiner Vaterland

Dienstag, 28. April 1998